

DIE  ZEIT

WISSEN³

Brief für Hochschule Wissenschaft Scientific Community



Dr. acad. Sommer



*Liebe Frau Dr. acad. Sommer,
Ich bin gefragt worden, an einem interdisziplinären Projekt teilzunehmen, habe aber Bedenken, da ich schlechte Vorerfahrungen gemacht habe und die letzte Zusammenarbeit sehr mühsam war. Auf der anderen Seite ist es ein sehr prestigeträchtiges Programm. Was nun? fragt ein Juniorprofessor aus der Biologie.*

Lieber X,

ja, in interdisziplinären Projekten zusammenzuarbeiten ist oft mühsam, weil die Unterschiede der Fachkulturen bei der Konzeption oft nicht berücksichtigt werden – methodische, theoretische, begriffliche, praktische.

Andere wesentliche Fragen: sind die zu erhebenden Daten kompatibel, wo soll publiziert werden und wie viel Zeit ist für die Einarbeitung in neue Disziplinen eingeplant - die eigene und die von Promovierenden? Auch verdeckte Hierarchien unter den Disziplinen – wie geht RICHTIGE Wissenschaft - können die Zusammenarbeit schwer machen, weil sie oft Tabu sind. Vielfalt, Austausch und Innovation können andererseits bereichernd sein. Was heißt das nun für Ihren spezifischen Fall?

- Motivation: Worauf haben Sie Lust? Reizen Sie große und interdisziplinäre Forschungsfragen? Neugier und Interesse sind ein wichtiges Kriterium für Entscheidungen – schließlich soll Ihnen die Wissenschaft Spaß machen!
- Erfahrung: Handelt es sich um denselben Personenkreis wie zuvor? Was machte die Zusammenarbeit schwierig? Was würden Sie das nächste Mal anders machen? Was lief gut und kann in das neue Projekt übernommen werden?
- Offenheit: haben andere Projektbeteiligte interdisziplinäre Erfahrungen, sind sie offen für einen Austausch zwischen den Disziplinen? Gibt es Platz für Zweifel und Diskussionen über Herangehensweisen?
- Projektstruktur: wurden im Projektplan komplexe Grundsatzfragen berücksichtigt? Wo und wie findet Austausch statt? Wo Abstimmung zu Ansätzen, Theorien, Daten, Methoden?
- Karriere: Vollprofessuren sind in der Regel disziplinär orientiert, d.h. interdisziplinäre Publikationen stärken nicht unbedingt Ihr disziplinäres Profil. Andererseits: es ist ein prestigeträchtiges Programm, Sie könnten Zugang zu einem interessanten Netzwerk und wichtigen Geldtöpfen erhalten – interdisziplinäre Forschung an globalen Fragestellungen wird zunehmend gefördert.
- Aufwand: haben Sie trotz Ihrer Verpflichtungen als Juniorprofessor Kapazitäten für ein zeitintensives Projekt? Gibt es Projekte, die weniger Zeit fordern?

Gute Gründe gibt es für beide Entscheidungen. Nehmen Sie sich Zeit zum Abwägen. Lehnen Sie das Angebot ab, begründen Sie Ihre Entscheidung gut. Das erhält die gute Beziehung und sichert Chancen für eine spätere Zusammenarbeit. Nehmen Sie das Angebot an, klären Sie am Anfang alle wichtigen Fragen zu Arbeits- und Vorgehensweisen.

Dr. Neela Enke, Berlin, ist Coach, Mediatorin und Trainerin. Sie schreibt für das Coachingnetz Wissenschaft als "Dr. acad. Sommer". Kontakt: www.scienza-berlin.de und www.coachingnetz-wissenschaft.de

Auch eine Frage an Dr. acad. Sommer? Schreiben Sie an wissendrei@zeit.de, twittern Sie unter #Wissen3 – oder hinterlassen Sie uns **in diesem Kontaktformular** anonym Ihre Frage!